

# Statistischer Bericht

E II, E III - vj 2 / 12

## **Bauhaupt- und Ausbaugewerbe in Thüringen 2. Vierteljahr 2012**

---

Bestell - Nr. 05 206

## Zeichenerklärung

- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- nichts vorhanden (genau Null)
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- ( ) Aussagewert eingeschränkt
- r berichtigte Zahl
- p vorläufige Zahl

Anmerkung: Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Runden von Einzelwerten.

Herausgeber:

Thüringer Landesamt für Statistik  
Europaplatz 3, 99091 Erfurt  
Postfach 90 01 63, 99104 Erfurt

Telefon: 0361 37-84642/84647  
Telefax: 0361 37-84699  
Internet: [www.statistik.thueringen.de](http://www.statistik.thueringen.de)  
E-Mail: [auskunft@statistik.thueringen.de](mailto:auskunft@statistik.thueringen.de)

Auskunft erteilt:

Referat: Produzierendes Gewerbe,  
Bautätigkeit  
Telefon: 03681 354-251

Herausgegeben im September 2012

Heft-Nr.: 204 / 12  
Preis: 3,75 EUR

© Thüringer Landesamt für Statistik, Erfurt, 2012

Für nichtgewerbliche Zwecke sind Vervielfältigung und unentgeltliche Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet. Die Verbreitung, auch auszugsweise, über elektronische Systeme/Datenträger bedarf der vorherigen Zustimmung. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

## **Inhaltsverzeichnis**

	Seite
<b>Vorbemerkungen</b>	2
<b>Überblick zur Wirtschaftslage im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe im 2. Vierteljahr 2012</b>	5
<b>Grafiken</b>	
1. Beschäftigte im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe	7
2. Geleistete Arbeitsstunden im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe - Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal -	8
3. Gesamtumsatz im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe - Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal -	8
<b>Tabellen</b>	
1. Bauhaupt- und Ausbaugewerbe nach Wirtschaftszweigen und Vierteljahren	9
2. Ausgewählte Merkmale des Bauhaupt- und Ausbaugewerbes	12

## Vorbemerkungen

### Ziel der Statistik

Die Monatsberichte im Bauhauptgewerbe und die Vierteljahresberichte im Ausbaugewerbe dienen der kurzfristigen Beurteilung der konjunkturellen Lage des Baumarktes. Die Ergebnisse der Statistik sind ein wichtiges Material für die Arbeit der gesetzgebenden Körperschaften, der Bundes- und der Landesregierung, der Verbände, der Kammern sowie sonstiger Institutionen und bilden eine unentbehrliche Grundlage für zahlreiche wirtschaftspolitische Entscheidungen.

### Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage für die Erhebungen ist das Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), zuletzt geändert durch Artikel 4 des Gesetzes vom 17. März 2009 (BGBl. I S. 550) in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. September 2007 (BGBl. I S. 2246).

### Berichtskreis

Die Bereiche Bauhaupt- und Ausbaugewerbe werden im Sinne des ProdGewStatG auf der Grundlage der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008) in zwei selbstständigen Erhebungen erfasst.

Meldepflichtig sind Betriebe von bundesweit höchstens 20 000 Unternehmen des Bauhauptgewerbes sowie Baubetriebe anderer Unternehmen. Das sind alle Betriebe von Unternehmen des Bauhauptgewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten und bauhauptgewerbliche Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten anderer Unternehmen.

Im Ausbaugewerbe werden Betriebe von bundesweit höchstens 9 000 Unternehmen des Ausbaugewerbes sowie Baubetriebe anderer Unternehmen befragt. Das sind alle Betriebe von Unternehmen des Ausbaugewerbes mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten und ausbaugewerbliche Betriebe mit im Allgemeinen 20 und mehr Beschäftigten anderer Unternehmen.

Im Rahmen der **jährlichen** Betriebserhebungen (für den Berichtsmonat Juni) werden auch die Berichte der Betriebe von Unternehmen mit 1 bis 19 Beschäftigten im Bauhauptgewerbe und mit 10 bis 19 Beschäftigten im Ausbaugewerbe einbezogen.

Aus diesen Erhebungen wird anhand der Zahl der Beschäftigten der Berichtskreis der monatlich bzw. vierteljährlich meldenden Betriebe jährlich neu festgelegt. Damit ist ein Berichtskreissprung verbunden, der insbesondere in den neuen Ländern wegen der raschen Veränderungen der Wirtschafts- und Betriebsstruktur erheblich ist.

### Methodische Hinweise

#### Klassifikation der Wirtschaftszweige

Die Zuordnung der Unternehmen und Betriebe zu den Wirtschaftszweigen erfolgt ab Berichtsmonat Januar 2009 anhand der „Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008“ (WZ 2008) nach ihrer Haupttätigkeit unter Anwendung des Schwerpunktprinzips.

Das Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) enthält die Begriffe Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe, die die Wirtschaftszweigklassifikationen nicht kennen. Die Begriffe sind jedoch im Rahmen der Berichtskreisdefinition und Erhebungsorganisation im Baugewerbe von Bedeutung. So wird über diese Abgrenzung u. a. festgelegt, ob die Betriebe monatlich oder vierteljährlich zur statistischen Meldung herangezogen werden.

Zum Bauhauptgewerbe werden die Zweige Bau von Gebäuden (41.2), Bau von Straßen und Bahnverkehrsstrecken (42.1), Leitungstiefbau und Kläranlagenbau (42.2), Sonstiger Tiefbau (42.9), Abbrucharbeiten und vorbereitende Baustellenarbeiten (43.1) und Sonstige spezialisierte Bautätigkeiten (43.9) zugeordnet.

Zum Ausbaugewerbe gehören die Zweige Bauinstallation (43.2) und Sonstiger Ausbau (43.3).

In den Statistischen Berichten zum Baugewerbe werden in diesem Sinne die Bezeichnungen Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe weiter verwendet.

Nach dem Übergang von der Wirtschaftszweigklassifikation WZ 2003 auf die WZ 2008 bleiben die Bereiche Bauhauptgewerbe und Ausbaugewerbe insgesamt in sich homogen und sind damit mit den Ergebnissen vor der Umstellung vergleichbar.

### Vorjahresangaben

Ausgewiesene Veränderungen zum Vormonat bzw. zum gleichen Zeitraum des Vorjahres sind nicht preis-, saison- und kalenderbereinigt.

## **Definitionen**

### **Betrieb**

Örtliche Betriebseinheit (nicht Unternehmen) des Baugewerbes.

Dazu zählen:

- Einbetriebsunternehmen des Baugewerbes
- örtliche Einheiten wie Haupt- und Zweigniederlassungen (in der Regel nicht Baustellen) mit Schwerpunkt im Baugewerbe, die zu Unternehmen des Baugewerbes sowie des übrigen produzierenden Gewerbes oder von sonstigen Wirtschaftszweigen gehören, sofern sie Bauleistungen für den Markt erbringen.  
(Baustellen gelten als Betrieb, sofern sie ein eigenes Bau- oder Lohnbüro haben.)
- Arbeitsgemeinschaften des Baugewerbes.

### **Unternehmen**

Als Unternehmen gilt die kleinste rechtlich selbstständige Einheit, die aus handels- und/oder steuerrechtlichen Gründen Bücher führt und bilanziert, einschließlich ihrer Zweigniederlassungen und Betriebe sowie einschließlich der nicht zum Baugewerbe gehörenden gewerblichen und nichtgewerblichen Unternehmensteile. Dementsprechend gelten auch als Unternehmen rechtlich selbstständige Tochtergesellschaften.

Die statistische Meldepflicht erfasst jedoch nicht die Zweigniederlassungen im Ausland.

### **Beschäftigte**

Alle Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Betrieb stehen, einschließlich tätige Inhaber und Mitinhaber sowie unbezahlt mithelfende Familienangehörige, soweit diese mindestens 55 Stunden im Monat im Betrieb tätig sind.

### **Entgelte (Bruttolohn- und Bruttogehaltssumme)**

Summe der lohnsteuerpflichtigen Bruttobezüge (Bar- und Sachbezüge) der Arbeiter und Angestellten sowie der Auszubildenden.

Diese Beträge verstehen sich ohne Pflichtanteile des Arbeitgebers zur Sozialversicherung, ohne Beiträge zu den Sozialkassen des Baugewerbes, ohne Winterbau-Umlage, ohne Aufwendungen für die betriebliche Alters-, Invaliditäts- und Hinterbliebenenversorgung und ohne gezahltes Vorruhestandsgeld sowie ohne Zuschüsse der Bundesagentur für Arbeit (Kurzarbeitergeld, Winterausfallgeld ab der 101. witterungsbedingten Ausfallstunde, Leistungen nach dem Altersteilzeitgesetz). Den Löhnen und Gehältern sind auch die Bezüge von Gesellschaftern, Vorstandsmitgliedern und anderen leitenden Kräften zuzurechnen, soweit sie steuerlich als Einkünfte aus nichtselbstständiger Arbeit anzusehen sind.

### **Geleistete Arbeitsstunden**

Alle auf Baustellen und Bauhöfen tatsächlich geleisteten Stunden werden gemeldet, gleichgültig, ob sie von Arbeitern einschließlich Polieren, Schachtmeistern und Meistern, Inhabern, Familienangehörigen oder Auszubildenden geleistet werden. Einbezogen werden auch die Arbeitsstunden solcher Arbeitskräfte, die von anderen Unternehmen gegen Entgelt zur Arbeitsleistung überlassen wurden. Etwa geleistete Mehr-, Über-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsstunden werden ebenfalls erfasst. Abgerechnete, aber nicht geleistete Stunden sind abzusetzen. Die geleisteten Arbeitsstunden von mithelfenden Familienangehörigen werden einbezogen, sofern diese mindestens 55 Stunden im Unternehmen bzw. im Betrieb tätig sind.

### **Gesamtumsatz (ohne Umsatzsteuer)**

Zum Gesamtumsatz zählt der baugewerbliche Umsatz, der Umsatz aus sonstigen eigenen Erzeugnissen und aus industriellen/handwerklichen Dienstleistungen, der Umsatz aus Handelsware und aus sonstigen nichtindustriellen/nichthandwerklichen Tätigkeiten.

Als baugewerblicher Umsatz zählen die Entgelte für Bauleistungen im Inland, die dem Finanzamt als steuerbare (steuerpflichtige und steuerfreie) Beträge zu melden sind. Der baugewerbliche Umsatz bezieht auch Leistungen aus Nachunternehmertätigkeit und aus der Vergabe von Teilleistungen an Nachunternehmer ein.

Anzahlungen ab 5 000 EUR für Teilleistungen oder Vorauszahlungen vor Ausführung der entsprechenden Leistungen werden gemäß §13 des Umsatzsteuergesetzes einbezogen.

### **Weitere Hinweise**

1. Die Monatsberichte im Bauhauptgewerbe und die Vierteljahresberichte im Ausbaugewerbe werden als Betriebs-erhebungen durchgeführt. Durch die Vielzahl von Strukturveränderungen, wie Umprofilierung von Unternehmen und Betrieben, Neugründungen und Betriebsstillegungen, ergibt sich keine Konstanz im Berichtskreis.
2. Die Angaben des laufenden Jahres sind, bedingt durch eine am Jahresende mögliche Jahreskorrektur, vorläufig. Die Daten der Vorjahre sind endgültige Werte.

### **Abkürzungen**

VjD      Vierteljahresdurchschnitt

## Überblick zur Wirtschaftslage im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe im 2. Vierteljahr 2012

### Baugewerbe insgesamt

Von April bis Juni 2012 realisierten die Betriebe des Baugewerbes (Bauhaupt- und Ausbaugewerbe) einen Gesamtumsatz von 724 Millionen EUR. Damit wurde das Ergebnis des zweiten Quartals 2011 bei einem Arbeitstag weniger, um 25 Millionen EUR bzw. um 3,3 Prozent unterschritten. Das Bauhauptgewerbe hatte einen Rückgang um 4,8 Prozent und das Ausbaugewerbe hatte einen geringfügigen Umsatzzuwachs von 0,1 Prozent zu verzeichnen.

Der Gesamtumsatz je Beschäftigten des Baugewerbes im zweiten Vierteljahr 2012 fiel mit 29 110 EUR um 4,9 Prozent geringer aus als der Vergleichswert des Vorjahresquartals.

Ende Juni 2012 wurden in den 577 auskunftspflichtigen Betrieben 24 867 Beschäftigte erfasst. Ein Jahr zuvor gab es 570 auskunftspflichtige Betriebe mit 24 470 Beschäftigten. Die Beschäftigtenzahl hat sich damit im Baugewerbe insgesamt um 1,6 Prozent bzw. um 397 Personen gegenüber dem Quartalsende 2011 erhöht.

An Entgelten wurden 169 Millionen EUR im zweiten Vierteljahr 2012 gezahlt, 5,8 Prozent mehr als im Vorjahresquartal. Pro Beschäftigten ergaben sich im Durchschnitt folgende Entgelte:

Vierteljahr	Entgelte je Beschäftigten in EUR
2. Vierteljahr 2011	6 523
1. Vierteljahr 2012	5 871
2. Vierteljahr 2012	6 791

Die durchschnittlichen Entgelte je Beschäftigten lagen um 4,1 Prozent über dem Niveau des zweiten Vierteljahres 2011.

Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden hat sich im zweiten Vierteljahr 2012 mit 8,6 Millionen Stunden im Vergleich zum Vorjahreswert um 1,6 Prozent verringert.

### Bauhauptgewerbe

Im zweiten Vierteljahr 2012 konnte im Bauhauptgewerbe ein Gesamtumsatz in Höhe von 501 Millionen EUR erzielt werden. Gegenüber dem vergleichbaren Zeitraum 2011 war dies ein Rückgang um 4,8 Prozent.

Mit 32 853 EUR Umsatz je Beschäftigten im zweiten Vierteljahr 2012 wurde die Produktivität des vergleichbaren Vorjahreszeitraums um 5,0 Prozent unterschritten.

Ende Juni 2012 waren im Bauhauptgewerbe 15 239 Personen in 304 Betrieben beschäftigt. Bei einem Betrieb weniger gegenüber dem vergleichbaren Stichtag des Vorjahres hat sich die Zahl der Beschäftigten um 41 Personen erhöht.

An Entgelten wurden 110 Millionen EUR im zweiten Quartal 2012 gezahlt, 3,7 Prozent mehr als im Vorjahreszeitraum. Pro Beschäftigten ergaben sich im Durchschnitt folgende Entgelte:

Vierteljahr	Entgelte je Beschäftigten in EUR
2. Vierteljahr 2011	6 971
1. Vierteljahr 2011	5 913
2. Vierteljahr 2012	7 209

Damit lag das durchschnittlich gezahlte Entgelt je Beschäftigten um 3,4 Prozent über dem Niveau des zweiten Vierteljahres 2011.

Die Zahl der geleisteten Arbeitsstunden lag im zweiten Vierteljahr 2012 mit 5,3 Millionen Stunden um 2,7 Prozent niedriger als im Vorjahresquartal.

### **Ausbaugewerbe**

Von den Betrieben des Ausbaugewerbes wurde von April bis Juni 2012 ein Gesamtumsatz von 223 Millionen EUR realisiert. Das entsprach einem Anteil am Umsatz im Baugewerbe insgesamt von 30,8 Prozent. Zum vergleichbaren Vorjahreszeitraum stiegen die Umsätze geringfügig um 0,1 Prozent.

Mit 23 186 EUR Gesamtumsatz je Beschäftigten lag die Produktivität im zweiten Vierteljahr 2012 um 3,6 Prozent unter dem Ergebnis des gleichen Zeitraumes 2011.

Ende Juni 2012 wurden 273 auskunftspflichtige Betriebe mit 9 628 Beschäftigten erfasst. Ein Jahr zuvor waren es 265 Betriebe mit 9 272 Beschäftigten. Die Zahl der Betriebe hat sich um 8, die der Beschäftigten um 356 Personen bzw. 3,8 Prozent erhöht.

Die für das zweite Vierteljahr 2012 ermittelten Entgelte betragen 59 Millionen EUR, 9,9 Prozent mehr als im Vorjahresquartal. Pro Beschäftigten wurden im Durchschnitt folgende Entgelte gezahlt:

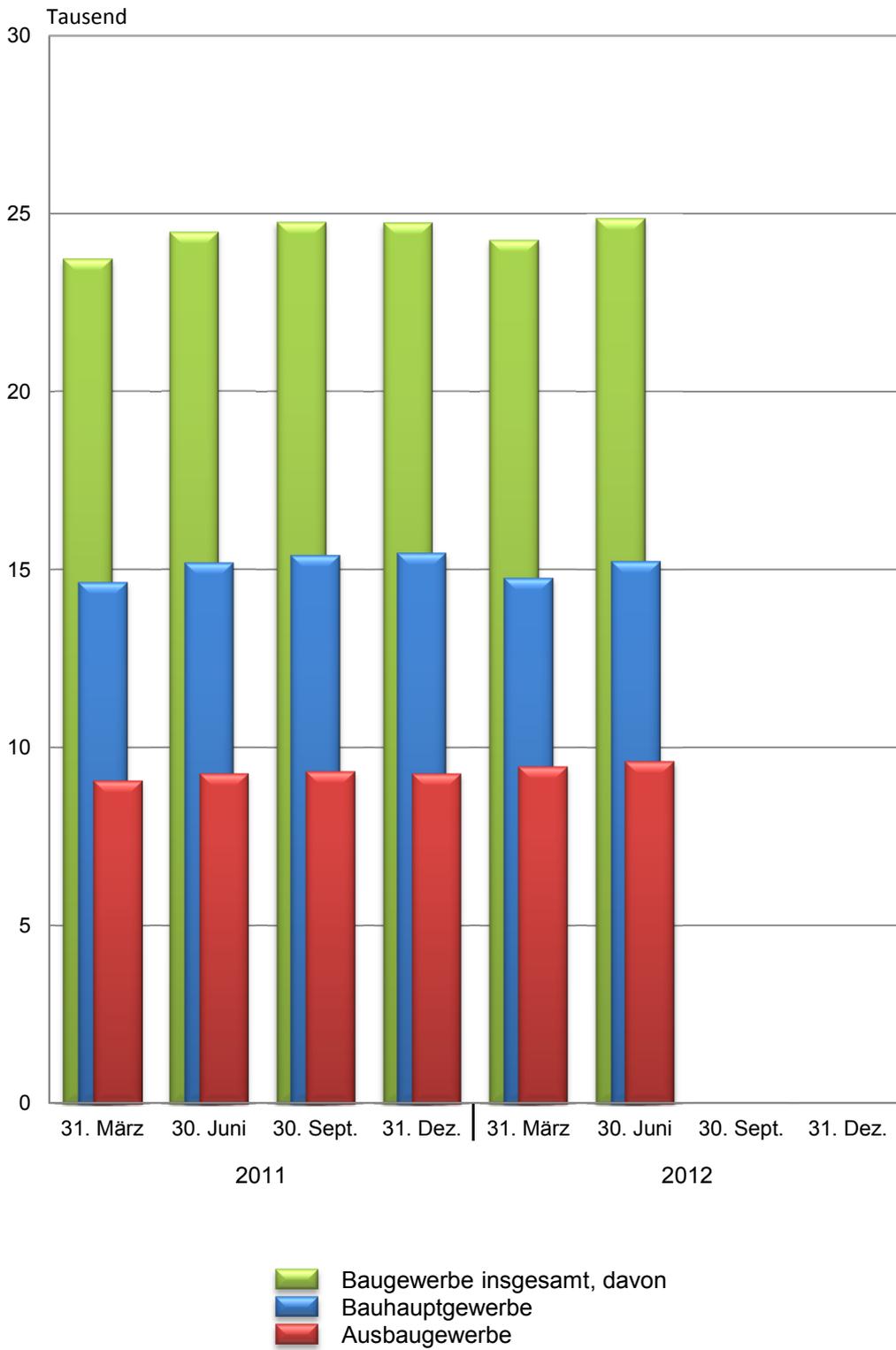
Vierteljahr	Entgelte je Beschäftigten in EUR
2. Vierteljahr 2011	5 790
1. Vierteljahr 2011	5 805
2. Vierteljahr 2012	6 128

Damit lag das durchschnittlich gezahlte Entgelt je Beschäftigten um 5,8 Prozent über dem Niveau des zweiten Vierteljahres 2011.

Mit 3,3 Millionen Arbeitsstunden im zweiten Vierteljahr 2012 wurde im Vergleich zum Vorjahresquartal etwa die gleiche Zahl an Stunden geleistet (+ 0,2 Prozent).

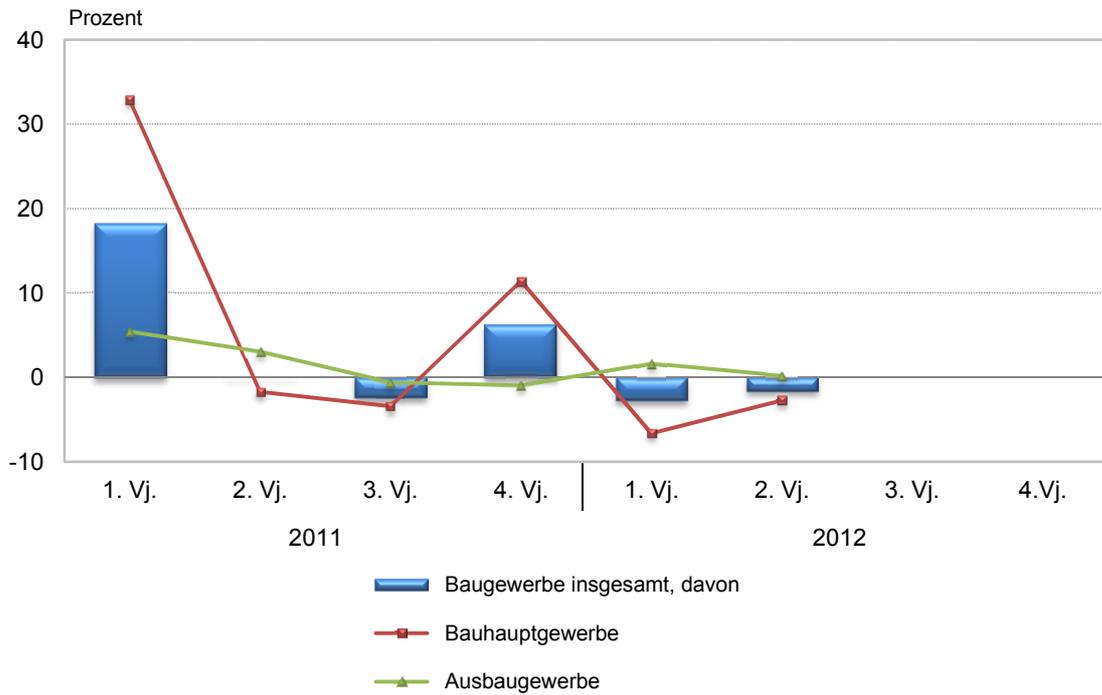
(Alle Angaben zur Entwicklung sind nicht preis-, saison- und kalenderbereinigt.)

# 1. Beschäftigte im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe



## 2. Geleistete Arbeitsstunden im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe

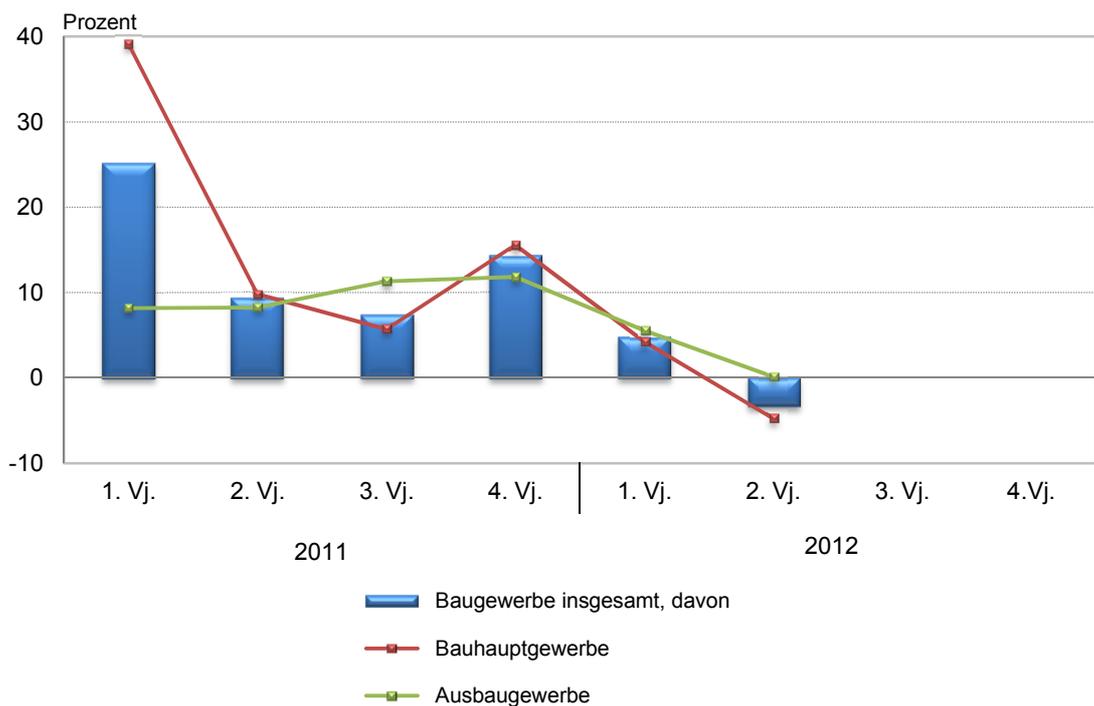
Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal



Thüringer Landesamt für Statistik

## 3. Gesamtumsatz im Bauhaupt- und Ausbaugewerbe

Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal



Thüringer Landesamt für Statistik

1. Bauhaupt- und Ausbaugewerbe nach Wirtschaftszweigen und Vierteljahren

WZ 2008	Zeitraum	Betriebe <sup>1)</sup>	Beschäftigte <sup>1)</sup>	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Gesamt- umsatz	Darunter baugewerb- licher Umsatz
		Anzahl		1000 Std.			
41 / 42 / 43		<b>Baugewerbe</b>					
	2001	1 021	41 012	52 431	878 664	3 478 521	3 411 370
	2002	867	32 935	41 835	731 029	2 961 200	2 901 102
	2003	725	28 458	36 666	644 166	2 706 169	2 642 244
	2004	658	25 428	33 409	596 498	2 486 520	2 434 633
	2005	612	23 783	31 638	561 327	2 434 549	2 384 284
	2006	567	23 384	31 562	562 706	2 655 735	2 600 002
	2007	571	24 099	32 451	590 411	2 601 116	2 553 109
	2008	569	23 802	31 970	597 682	2 797 366	2 747 056
	2009	561	24 117	31 765	605 864	2 780 698	2 727 364
	2010	572	24 390	31 630	614 238	2 697 421	2 638 647
	2011	572	24 423	32 923	637 224	3 032 477	2 969 418
	<b>2011</b>						
	1. Vierteljahr	574	23 724	6 624	133 484	450 805	438 029
	2. Vierteljahr	570	24 470	8 718	159 627	748 679	732 325
	3. Vierteljahr	569	24 755	9 188	167 700	862 108	845 884
	4. Vierteljahr	575	24 744	8 392	176 413	970 884	953 181
	<b>2012</b>						
	1. Vierteljahr	578	24 247	6 446	142 357	472 191	459 390
	2. Vierteljahr	577	24 867	8 577	168 861	723 873	708 655
	3. Vierteljahr						
	4. Vierteljahr						
41.2 / 42.1 42.2 / 42.9 43.1 / 43.9		<b>Bauhauptgewerbe</b>					
	2001	586	27 062	34 033	605 885	2 440 899	2 414 515
	2002	496	21 386	26 588	500 543	2 069 000	2 042 642
	2003	414	18 478	23 321	442 537	1 900 457	1 871 049
	2004	374	16 375	21 134	409 252	1 774 774	1 756 044
	2005	341	15 418	20 243	387 846	1 738 765	1 717 493
	2006	313	15 109	20 081	387 256	1 905 288	1 884 876
	2007	309	15 417	20 160	401 376	1 836 463	1 819 188
	2008	306	15 016	19 524	400 955	1 950 497	1 931 842
	2009	303	15 179	19 262	402 396	1 949 353	1 928 127
	2010	311	15 286	18 706	403 181	1 814 848	1 789 993
	2011	307	15 182	19 791	418 499	2 060 016	2 030 778
	<b>2011</b>						
	1. Vierteljahr	307	14 648	3 464	82 658	275 136	270 280
	2. Vierteljahr	305	15 198	5 402	105 942	525 756	517 054
	3. Vierteljahr	304	15 412	5 774	111 628	606 500	599 127
	4. Vierteljahr	311	15 470	5 151	118 270	652 624	644 316
	<b>2012</b>						
	1. Vierteljahr	306	14 770	3 235	87 340	286 772	282 253
	2. Vierteljahr	304	15 239	5 254	109 863	500 641	494 314
	3. Vierteljahr						
	4. Vierteljahr						

1) am Ende des Vierteljahres

Noch 1. Bauhaupt- und Ausbaugewerbe nach Wirtschaftszweigen und Quartalen

WZ 2008	Zeitraum	Betriebe <sup>1)</sup>	Beschäftigte <sup>1)</sup>	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Gesamt- umsatz	Darunter baugewerb- licher Umsatz
		Anzahl		1000 Std.			
43.2/ 43.3		<b>Ausbaugewerbe</b>					
	2001	435	13 950	18 398	272 780	1 037 622	996 855
	2002	371	11 549	15 247	230 486	892 200	858 460
	2003	311	9 980	13 345	201 629	805 712	771 195
	2004	284	9 052	12 275	187 246	711 745	678 589
	2005	271	8 365	11 395	173 481	695 784	666 792
	2006	254	8 275	11 481	175 451	750 447	715 125
	2007	262	8 682	12 291	189 035	764 654	733 921
	2008	263	8 786	12 446	196 728	846 869	815 214
	2009	258	8 939	12 502	203 467	831 344	799 237
	2010	262	9 104	12 924	211 057	882 573	848 653
	2011	265	9 241	13 131	218 726	972 461	938 640
	<b>2011</b>						
	1. Vierteljahr	267	9 076	3 160	50 826	175 669	167 749
	2. Vierteljahr	265	9 272	3 315	53 685	222 923	215 270
	3. Vierteljahr	265	9 343	3 414	56 072	255 608	246 757
	4. Vierteljahr	264	9 274	3 242	58 143	318 260	308 865
	<b>2012</b>						
	1. Vierteljahr	272	9 477	3 212	55 017	185 419	177 137
	2. Vierteljahr	273	9 628	3 322	58 998	223 231	214 342
	3. Vierteljahr						
	4. Vierteljahr						
43.2		<b>Bauinstallation</b>					
	2009	200	7 170	9 884	163 731	701 195	670 263
	2010	200	7 199	10 119	166 572	724 778	691 907
	2011	201	7 309	10 241	172 889	800 524	767 910
	<b>2011</b>						
	1. Vierteljahr	203	7 251	2 528	40 862	146 647	138 959
	2. Vierteljahr	201	7 269	2 559	42 670	180 468	173 154
	3. Vierteljahr	201	7 331	2 625	43 587	203 795	195 229
	4. Vierteljahr	200	7 383	2 529	45 769	269 615	260 569
	<b>2012</b>						
	1. Vierteljahr	206	7 430	2 518	43 204	150 213	142 189
	2. Vierteljahr	207	7 546	2 552	45 861	177 497	168 929
	3. Vierteljahr						
	4. Vierteljahr						

1) am Ende des Vierteljahres

Noch 1. Bauhaupt- und Ausbaugewerbe nach Wirtschaftszweigen und Vierteljahren

WZ 2008	Zeitraum	Betriebe <sup>1)</sup>	Beschäftigte <sup>1)</sup>	Geleistete Arbeits- stunden	Entgelte	Gesamt- umsatz	Darunter baugewerb- licher Umsatz
		Anzahl		1000 Std.			
43.3		<b>sonstiger Ausbau</b>					
	2009	58	1 769	2 618	39 736	130 149	128 974
	2010	61	1 905	2 805	44 485	157 795	156 747
	2011	64	1 933	2 890	45 837	171 936	170 730
	<b>2011</b>						
	1. Vierteljahr	64	1 825	631	9 964	29 022	28 790
	2. Vierteljahr	64	2 003	757	11 015	42 455	42 116
	3. Vierteljahr	64	2 012	789	12 485	51 814	51 528
	4. Vierteljahr	64	1 891	713	12 373	48 646	48 296
	<b>2012</b>						
	1. Vierteljahr	66	2 047	694	11 813	35 206	34 948
	2. Vierteljahr	66	2 082	770	13 137	45 734	45 412
	3. Vierteljahr						
	4. Vierteljahr						

1) am Ende des Vierteljahres

## 2. Ausgewählte Merkmale des Bauhaupt- und Ausbaugewerbes

Merkmal	Einheit	April-Juni 2012	Januar- März 2012	April-Juni 2011	Veränderung in % April-Juni 2012 gegenüber		Januar-Juni <sup>1)</sup>		
					Januar- März 2012	April- Juni 2011	2012	2011	Verände- rung in %
<b>Baugewerbe</b>									
Erfasste Betriebe <sup>2)</sup>	Anzahl	577	578	570	- 0,2	1,2	578	572	1,0
Beschäftigte <sup>2)</sup>	Anzahl	24 867	24 247	24 470	2,6	1,6	24 557	24 097	1,9
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 Std.	8 577	6 446	8 718	33,0	- 1,6	15 023	15 342	- 2,1
Entgelte	1000 EUR	168 861	142 357	159 627	18,6	5,8	311 218	293 112	6,2
Gesamtumsatz	1000 EUR	723 873	472 191	748 679	53,3	- 3,3	1 196 063	1 199 485	- 0,3
dar. baugewerblicher Umsatz	1000 EUR	708 655	459 390	732 325	54,3	- 3,2	1 168 045	1 170 354	- 0,2
Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	43	42	43	2,4	-	43	42	2,4
Entgelte je Beschäftigten	EUR	6 791	5 871	6 523	15,7	4,1	12 673	12 164	4,2
Gesamtumsatz je Beschäftigten	EUR	29 110	19 474	30 596	49,5	- 4,9	48 706	49 777	- 2,2
<b>Bauhauptgewerbe</b>									
Erfasste Betriebe <sup>2)</sup>	Anzahl	304	306	305	- 0,7	- 0,3	305	306	- 0,3
Beschäftigte <sup>2)</sup>	Anzahl	15 239	14 770	15 198	3,2	0,3	15 005	14 923	0,5
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 Std.	5 254	3 235	5 402	62,4	- 2,7	8 489	8 867	- 4,3
Entgelte	1000 EUR	109 863	87 340	105 942	25,8	3,7	197 203	188 600	4,6
Gesamtumsatz	1000 EUR	500 641	286 772	525 756	74,6	- 4,8	787 413	800 893	- 1,7
dar. baugewerblicher Umsatz	1000 EUR	494 314	282 253	517 054	75,1	- 4,4	776 566	787 334	- 1,4
Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	50	48	50	4,2	-	49	49	-
Entgelte je Beschäftigten	EUR	7 209	5 913	6 971	21,9	3,4	13 143	12 638	4,0
Gesamtumsatz je Beschäftigten	EUR	32 853	19 416	34 594	69,2	- 5,0	52 478	53 668	- 2,2
<b>Ausbaugewerbe</b>									
Erfasste Betriebe <sup>2)</sup>	Anzahl	273	272	265	0,4	3,0	273	266	2,4
Beschäftigte <sup>2)</sup>	Anzahl	9 628	9 477	9 272	1,6	3,8	9 553	9 174	4,1
Geleistete Arbeitsstunden	1 000 Std.	3 322	3 212	3 315	3,4	0,2	6 534	6 475	0,9
Entgelte	1000 EUR	58 998	55 017	53 685	7,2	9,9	114 015	104 511	9,1
Gesamtumsatz	1000 EUR	223 231	185 419	222 923	20,4	0,1	408 650	398 592	2,5
dar. baugewerblicher Umsatz	1000 EUR	214 342	177 137	215 270	21,0	- 0,4	391 479	383 019	2,2
Beschäftigte je Betrieb	Anzahl	35	35	35	-	-	35	34	2,9
Entgelte je Beschäftigten	EUR	6 128	5 805	5 790	5,6	5,8	11 936	11 392	4,8
Gesamtumsatz je Beschäftigten	EUR	23 186	19 565	24 043	18,5	- 3,6	42 779	43 448	- 1,5

1) erfasste Betriebe und Beschäftigte im Durchschnitt der Vierteljahre

2) am Ende des Vierteljahres



